

II. Norwegen.*)

Norwegen, dänisch und norwegisch: Norge (sprich: Norre) = 5860 □ M. 1,200,000 Einw. muß zunächst durch seine Naturmerkwürdigkeiten jedem Reisenden das größte Interesse einflößen. Seine nackten Felsen, seine Eis- und Schneefelder (Bræn und Jökuls), seine tief herabhängenden Gletscher, seine weitgestreckten, öden Bergflächen (Fjelds), daneben im schroffsten Contraste seine sonnigen, mit den Hütten kühner Bergbewohner besetzten Thäler und Schluchten, in denen selbst feinere Obstsorten oft gedeihen, und seine wundervollen, in zahlreichen Armen und Windungen zwischen steilen Felsen und Abstürzen tief in's Land eingreifenden Fjords: dies Alles muß den Wanderer mächtig anziehen. Dazu kommt noch die Neuheit der hier gebräuchlichen Art zu reisen und die patriarchalische Einfachheit der Einwohner, wenigstens des innern Landes. Wen sollte auch nicht der Anblick einer Nation fesseln, welche, gering an Zahl, beschränkt in ihren Hilfsquellen, in einem kalten, unwirthbaren Klima zu allen Zeiten ein reges Nationalgefühl und einen seltenen Freiheitsfinn bewahrt hat, welche einer größeren Freiheit als irgend ein anderes Volk genießt, sich eigentlich selbst regiert und dennoch nie der Gesetzlosigkeit und dem Frei-

*) Von hohem Werthe, namentlich für den Geognosten, ist immer noch Leop. v. Buch's Reise durch Norwegen und Lappland. 2 Thle. Berl. 1810. 8. Vgl. damit Raumann's Beiträge zur Kenntniß Norwegens, gesammelt auf Wanderungen während der Sommermonate der Jahre 1821 u. 22. 2 Thle. Leipz. 1824. 8. Von neueren Reisebeschreibungen mag nachgelesen werden: Wilib. Aleris Herbstreise durch Scandinavien. 2 Thle. Berl. 1828. 8., Otte, Reise durch Norwegen im Sommer 1832. Berl. 1835. 8. u. Laing, journal of a residence in Norway during the years 1834, 1835 and 1836. 2d edition, Lond. 1837. 8. *Üb. v. Lindau.*

*Castell, G. fr. Reise durch Norwegen u. auf den Loffoden
durch Lappland u. Nordens. Berl. 1831. 8. für den Lo-
kapitel wichtig; im Aufzuge u. in Vergleichung flora der
Loffoden)*